

dass trotz Sanierung des Risses im Decken- und Wandbereich aus dem Jahre 2005 zwischen dem 1964 angebauten Kirchenteil gegenüber dem Ursprungskirchenbau geringe Bewegungen stattfinden. Zur Sanierung dieser Risse ist ein Arbeitsgerüst erforderlich, welches für eine kurze Zeit im Kirchenbau ca. in der Mitte der Bankreihen quer zum Gebäude stehen muss. Inwieweit dies Einfluss auf die Messfeiern hat, kann zum momentanen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

Auch wenn wir davon ausgehen können, dass die Maßnahme vom Bischöflichen Ordinariat gefördert wird, verbleibt dennoch ein Eigenanteil von circa 10.000,- bis 15.000,- € den wir als Kirchengemeinde selbst aufbringen müssen.

Genauere Angaben hierzu sind erst möglich, wenn alle Angebote der einzelnen Gewerke und die Zuschusszusage durch das BO vorliegen. Sämtliche Maßnahmen sollen im Laufe des Jahres 2018 durchgeführt werden. In den kommenden Pfarrbriefen werden wir Sie dann jeweils über den aktuellen Stand der Dinge informieren.

Um auch künftig finanziellen Spielraum für unsere Pfarrgemeinde zu haben, ist es notwendig, unseren Eigenanteil an den Renovierungskosten über Spenden aus der Gemeinde zu generieren. Wir planen hierzu

eine Projektgruppe zu bilden, die kreative Ideen entwickeln und daraus abgeleitet mit vielen Maßnahmen im kommenden Jahr für Spenden werben soll. Der hl. Martinus, unser großes christliches Vorbild für das geschwisterliche Teilen und Schutzpatron unserer Kirche, wird dabei unser „Schirmherr für die Kirchenrenovierung“ sein.

Wenn Sie unser Projekt bereits jetzt unterstützen möchten, so können Sie dies selbstverständlich gerne tun. Wir sind für jede Spende dankbar und sagen bereits im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott!

Das Spendenkonto ist eingerichtet bei der Volksbank Alzey-Worms, IBAN DE45 5509 1200 0063 0141 17 Verwendungszweck „Renovierung St. Martin“.

Gerne möchten wir auch darauf hinweisen, dass Ihre Spenden im Sinne steuerbegünstigter, kirchlicher Zwecke von der Einkommensteuer absetzbar sind. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch vom Pfarrbüro Lörzweiler (Tel: 06138/6216, Mail: info@st-hildegard-loerzweiler) ausgestellt.

**Für den Ortsausschuss
Mommenheim:
Tanja Grimm
Pfarrgemeinderatsvorsitzende**

10 Jahre Stiftung Go(o)d Will 2007 - 2017

Die Stiftung Go(o)d Will ist dieses Jahr zehn Jahre alt geworden. Sie wurde 2007 gegründet. Seither hat sie ein Stiftungsvermögen von ca. 138.000,- Euro angesammelt. Auf diesen Betrag kann die Pfarrei stolz sein! Den Überschuss des Jahres 2016 in Höhe von 1.492,29 Euro hat die Stiftung für die Anschaffung neuer Krippenfiguren in Lörzweiler zur Verfügung gestellt. Das Stiftungsvermögen wurde 2017 insbesondere vermehrt durch ein großzügiges Vermächtnis. Dafür sind wir sehr dankbar.

Das Stiftungsvermögen vergrößert hat auch der Ertrag der diesjährigen



kulinarischen Weinprobe. Diese fand in Mommenheim im Mai 2017 statt. Diesmal haben gleich zwei Mommenheimer Winzer die Weinprobe ausgerichtet: Herr Michael Röser für das Weingut Bürgermeister Adam Schmitt, das er bis vor wenigen Jahren leitete, und Herr Norbert Breier, der neben seiner Tätigkeit als Weinbauingenieur am Dienstleistungszentrum

trum Ländlicher Raum in Oppenheim sein Weingut leitet.

Außer den leckeren Speisen trug Herr Thomas Klumb, Ordinariatsrat beim Bischöflichen Ordinariat in Mainz, sehr zum Gelingen des Abends bei durch seine kabarettistischen Beiträge. Der Reinerlös der Veranstaltung betrug 1.150,- Euro.

Der Stiftungsvorstand beschäftigte sich im zu Ende gehenden Jahr mit Verwaltungsarbeit: Die Stiftungssatzung musste infolge der Verschmelzung der bisherigen selbstständigen

Pfarrgemeinden zur neuen Pfarrei St. Hildegard modernisiert werden. Nach 10-jähriger Mitgliedschaft im Stiftungsvorstand hat Herr Georg Josten mit Wirkung vom 31. Mai 2017 seine Mitgliedschaft im Stiftungsvorstand kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres niedergelegt. Die Stiftung Go(o)d Will dankt ihm für die langjährigen treuen Dienste im Stiftungsvorstand. Als

neues Mitglied zur Komplettierung des fünfköpfigen Stiftungsvorstands wurde Herr Norbert Knab berufen.

**Der Stiftungsvorstand:
Pfr. Kochinamkary,
Walter Auer,
Ursula Bosman,
Alfons Schmitt.**

